

**Bibliotheksverbund Bayern
Kommission für Service und Information**

Amtsperiode 2019 - 2021

Protokoll der 4. Kommissionssitzung am 05.02.2020

Ort:	Bayerische Staatsbibliothek, Emil-Gratzl-Raum
Datum:	05.02.2020, 10:15 Uhr bis 16:00 Uhr
Protokoll:	Herr Ackermann (UB Erlangen-Nürnberg)
Teilnehmende:	Herr Ackermann (UB Erlangen-Nürnberg), Frau Drechsler (THB Aschaffenburg), Herr Dr. Franke (UB Bamberg), Frau Dr. Hutzler (UB Regensburg, ab 10:30 Uhr), Herr Dr. Mitscherling (UB der TU München), Frau Siegmüller (HSB der OTH Regensburg, ab 10:30 Uhr), Herr Sternecker (BSB München), Herr Dr. Stöber (UB der LMU München)
Entschuldigt:	
Gäste:	Herr Dr. Gillitzer (BSB München), Herr Groß (Verbundzentrale), Herr Scheuerl (Verbundzentrale)

Tagesordnung

1. Formales

- 1.1. Protokollführung
- 1.2. Verabschiedung der Tagesordnung

2. Fortbildung der KSI zum Thema UX

3. E-Payment: Bestandsaufnahme und Diskussion der Arbeitsziele

4. Empfehlung der KSI zur DBS: Diskussion zur Überarbeitung der vorliegenden Version aus 2014

5. Primo

6. TouchPoint

7. Entwicklungen in der Fernleihe

8. Berichte aus den Arbeitsgruppen, Berichte der Mitglieder und Gäste

9. Sonstiges

- 9.1. Festlegung des Schwerpunktthemas für die nächste Sitzung
- 9.2. Termin der nächsten Sitzung

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
1. 1.1. 1.2.		<u>Formales</u> Das Protokoll führt Herr Ackermann. Die Tagesordnung wird wie von Herrn Mitscherling vorgeschlagen verabschiedet.	
2.	A	<u>Fortbildung der KSI zum Thema UX</u> Die Fortbildungsveranstaltung soll zwischen Mitte November und Mitte Dezember 2020 in München stattfinden. Es soll 2 Blöcke geben: „UX analog“, bezogen auf die Bibliothek als physischen Ort und „UX digital“ (Usability) bezogen auf Internet-Angebote von Bibliotheken. Neben Vorträgen zur Theorie (mit Methodenübersichten), sollen Anwendungsbeispiele aus Bibliotheken vorgestellt werden. In einem praktischen Teil sollen die Fortbildungsteilnehmer in Arbeitsgruppen UX-Methoden ausprobieren. 2021 könnte eventuell ein ergänzender, eintägiger Workshop durch einen Experten durchgeführt werden, der auf den zwischenzeitlich gewonnenen Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufbaut. Auftrag: Herr Ackermann, Herr Mitscherling und Herr Sternecker konkretisieren das Programm und sprechen geeignete Referentinnen und Referenten an.	Ackermann Mitscherling Sternecker
3.		<u>E-Payment</u> Das Thema E-Payment begleitet Verbundzentrale und Verbundgremien schon seit über 10 Jahren und wurde unter anderem in der AG Lokalsysteme und in der KEP besprochen. Ein Konzept seitens OCLC wurde verworfen, da das Landesamt für Finanzen die Plattform „ePayServiceBayern“ zur Verfügung stellt und diese durch staatliche Institutionen genutzt werden soll. Dem System fehlen jedoch die für Hochschulbibliotheken nötigen Schnittstellen zum jeweiligen Haushaltssystem der Universität. Die BSB hat eine Lösung für SISIS entwickelt. Die UB der LMU München will E-Payment noch dieses Jahr einführen (mit Anbindung an die besondere HIS-Variante der LMU) In der Runde werden die Grundsatzfragen aufgeworfen ob: <ul style="list-style-type: none"> - die Bibliotheken die Probleme selbst lösen sollten, oder nicht eher hochschulweite Ansätze nötig sind - die Lösung überhaupt in das OPAC-Benutzerkonto integriert werden muss, oder nicht ein Webportal mit einer vergleichsweise einfach zu realisierenden Bedienung der SIP2-Schnittstelle (für den Anfang) ausreichend ist - eine Anbindung an das Haushaltssystem der Hochschule zwingend nötig ist (Mahnggebühren könnten z.B. direkt an die Staatsoberkasse Bayern abgeführt werden; eine BKZ-Vergabe für Einzelmahnungen könnte entfallen, was viel Aufwand spart) - nach einer Einführung des E-Payments andere Bezahlmethoden abgeschafft werden sollten und 	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

		dürften (z.B. die Barzahlung oder die im Unterhalt teuren Kassenautomaten)	
	A	Auftrag: Die KSI-Mitglieder übermitteln Herrn Mitscherling Zahlen über die durchschnittliche Höhe und Anzahl der Transaktionen in ihren jeweiligen Häusern.	KSI
	A	Herr Scheuerl erkundigt sich beim Finanzministerium nach den möglichen Kosten für die Anbindung von Haushaltssystemen an den „ePayServiceBayern“	Scheuerl
	A	Herr Stöber informiert über den Sachstand bei der Epayment-Einführung an der LMU.	Stöber
4.	A	<u>Empfehlungen der KSI zur DBS: Diskussion zur Überarbeitung der vorliegenden Version aus 2014 (siehe Anlage)</u> Die Empfehlungen sollen aktualisiert werden. Langfristig sollen die Empfehlungen evtl. so gestaltet werden, dass die benötigten Daten der anvisierten CEUS-Installation entnommen werden können. Zu dem Thema soll eine Arbeitsgruppe gegründet werden. Die KSI-Mitglieder suchen Mitglieder für eine Ad-Hoc-AG und fragen in ihren Häusern nach; die Rückmeldung geht an Herrn Mitscherling. Wenn dieses Vorgehen nichts bringt, erfolgt ein Aufruf in der BVB-Info-Liste.	KSI
5.		<u>Primo</u> Ex Libris aktualisiert seine Primo- und Summon-Indizes und führt sie in einem einheitlichen zentralen Discovery Index zusammen. Der Mechanismus der Kollektionsaktivierung und der Datenfluss von SFX zum Index werden sich ändern. Der Verbund wird über diese Änderungen näher informieren. Die API bleibt stabil. Im Frühjahr 2021 muss der Verbundrat unter anderem entscheiden, ob das optionale vierte Vertragsjahr zum Tragen kommt.	
6.		<u>TouchPoint</u> Noch haben nicht alle Hochschulbibliotheken den TouchPoint in Betrieb. Teststellungen gibt es derzeit für die Hochschule Augsburg (Umstieg auf Echtsystem bis Anfang März), die Hochschule Ansbach, die Universität der Bundeswehr München (Umstieg am 18.2.), die Evangelische Hochschule Nürnberg, die Universität Passau (Umstieg bis Anfang März) und die Technische Hochschule Rosenheim. Noch keine Teststellung haben die Katholische Stiftungsfachhochschule in München und die Staatlichen Bibliotheken mit eigenem Lokalsystem (außer BSB). Die KSI diskutiert über die Zukunft des Touchpoints. Herr Scheuerl verweist auf die Vorteile des Touchpoints, durch den viele individuelle Lösungen für die unterschiedlichen	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

		<p>Hochschulen möglich sind. Diese große Flexibilität werde von den Bibliotheken auch von einem zukünftigen Benutzerendsystem erwartet. Die am Markt befindlichen Cloud-System seien von den jetzigen Gestaltungsspielräumen jedoch sehr weit entfernt. Grundsätzlich gäbe es viele Optionen für einen künftigen Benutzerkatalog. Das Thema könnte evtl. in der Innovationskonferenz diskutiert werden.</p> <p>Auch die KSI wird sich dem Thema „OPAC der Zukunft“ noch vertieft beschäftigen, dies ist Teil des Arbeitsprogrammes für die laufende Sitzungsperiode.</p>	
7.	A	<p><u>Fernleihe</u></p> <p>Der Verbundrat hat in der vorletzten Sitzung einige Änderungen an der KSI-Empfehlung zur elektronischen Auslieferung im Leihverkehr nach §60e (5) UrhG angeregt, Herr Gilitzer hat diese in die Empfehlungen eingearbeitet und Herr Mitscherling hat das Ergebnis nach elektronischer Abstimmung in der KSI an den Vorsitzenden des Verbundrates weitergereicht.</p> <p>Herr Brugbauer wird sich diesbezüglich an den DBV wenden, mit der Bitte, sich um eine Lösung zu bemühen. Eine Lösung ist auch deshalb wichtig, weil bereits im März 2022 die neuen Regelungen zur elektronischen Lieferung im UrhG evaluiert werden.</p> <p>Der Rückversandschein in der Fernleihe muss datenschutzkonform werden. Dazu wird es in der AG Fernleihe eine Empfehlung geben.</p>	AG Fernleihe

8.		<p><u>Berichte</u></p> <p>Arbeitsgruppe Informationkompetenz: Die AGIK arbeitet an drei großen Projekten, von denen zwei bereits fertig sind: „Wie IK bist Du?“ (ein Online-Selbsttest) und ein „Wiki didaktische Methoden für große Gruppen“. Ein E-Tutorial für Schüler (in Zusammenarbeit mit Lehrern) ist noch in Arbeit.</p> <p>Arbeitsgruppe CEUS (eine Arbeitsgruppe der KER): Bei CEUS handelt es sich um ein DataWarehouse-System für Universitäten, das grundsätzlich auch für Bibliotheksdaten geeignet ist. Mit CEUS können statistische Daten im Hochschulbereich gesammelt, aggregiert und aufbereitet werden. Als Daten-Quellen kommen in Frage: die SISIS-Datenbanken, IK-Statistiken, EZB-Statistiken, die COUNTER-Nutzungs-Statistiken der Datenbank- / E-Medien-Provider (via SUSHI-Schnittstelle) u.s.w. Für einen Einsatz von CEUS spricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine bzw. nur geringe zusätzliche Investitionskosten - Zentrale Schulungen sowie weitere technische und fachliche Unterstützung durch CEUS - CEUS ist eine staatliche Einrichtung und im Zuständigkeitsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (in der gleichen Abteilung, in der auch die Bibliotheken angesiedelt sind) - Daher ist der Datenschutz zentral geklärt. - Eigenentwicklungen und Lizenzen für bestehende Systeme wie Crystal Reports könnten entfallen. - Einmal erstellte CEUS-Auswertungen (Katalogauswertungen, Ausleihlisten, Statistiken usw.) könnten von den Partnerbibliotheken nachgenutzt werden. - Möglich ist die Nutzung einer zentralen CEUS-Installation, die vom Einflussbereich der jeweiligen Hochschulen unabhängig ist. <p>Ein erster Prototyp mit Anbindung an ein bestehendes Lokalsystem (SISIS) ist bereits erfolgreich an der UB Bamberg implementiert. Die AG wird eine Empfehlung zugunsten eines Einsatzes von CEUS erarbeiten.</p> <p>Frau Hutzler berichtet vom aktuellen Motto „Bewegte Uni“, das an der Uni Regensburg durch eine Sportwissenschaftlerin ins Leben gerufen wurde. Im Zusammenhang mit dem „Lernort Bibliothek“ sei ein Ausgleich durch Bewegung ein interessantes Thema. Es steht in der Bibliothek eine Art Laufband zur Verfügung, auf dem es möglich ist gleichzeitig zu lernen und zu gehen. Sportgeräten können entliehen werden. Weitere Ansätze zu neuen, bewegungsorientierten Rahmenbedingungen beim Lernen: verstellbare Tische, Tische mit Aufsätzen, Yoga-Sessions (bei Sonderveranstaltungen wie „Lange Nacht des Schreibens“)</p>	
----	--	---	--

9.		<p>Festlegung der Schwerpunktthemen für die nächste Sitzung: ABOB: Frau Knaf und Frau Stanke werden Neufassungen einzelner Paragraphen vorlegen und den Stand der Diskussion zusammenfassen. Das Thema E-Payment wird weiter besprochen.</p> <p>Der Termin der nächsten Sitzung soll im Rahmen 27.4. bis 13.5. liegen, Ort: Bamberg.</p>	
----	--	--	--

Empfehlungen zur Deutschen Bibliotheksstatistik für wissenschaftliche Universal- und Hochschulbibliotheken (DBS-WB)

Die folgenden Empfehlungen der KSI zur DBS-WB ab dem Berichtsjahr 2014 entsprechen großteils den Empfehlungen zur DBS-WB 2011 vom 13.02.2012. Aufgrund der im Februar 2013 erfolgten Integration der Kopienfernleihe in den Zentralen Fernleihserver (ZFLS) wurden nun die Empfehlungen für die Felder 185, 186, 191, 192, 197, 198, 203 und 204 aktualisiert. Außerdem hat die für die Weiterentwicklung der DBS-WB zuständige „DBS-Steuerungsgruppe WB“ das Feld 184a neu eingefügt.

Allgemein empfiehlt die KSI, die Daten für die DBS so weit wie möglich aus den verfügbaren „automatisch erstellten“ Statistiken zu entnehmen, also insbesondere aus den Statistiken des SISIS-SunRise-Lokalsystems und der ZFLS-Statistik. Dies führt bei manchen DBS-Feldern dazu, dass die dort angegebenen Zahlen nicht exakt den Zahlen entsprechen, die bei einer manuellen (exakten) Zählung ermittelt worden wären. Diese Abweichungen sollen jedoch in Kauf genommen werden, da der erheblich höhere Aufwand für die manuelle Ermittlung der exakten Zahlen in der Regel nicht zu rechtfertigen wäre.

Bei einigen Feldern liefern die Statistiken des SISIS-SunRise-Lokalsystems jedoch keine brauchbaren Zahlen (v.a. für Bibliotheken, die mit anderen Bibliotheken in einem gemeinsamen Lokalsystem zusammengeschlossen sind und einen Zweigstellenverkehr untereinander haben), so dass auf die Tabelle d07stat zurückgegriffen werden muss. Hierfür wurde von der Verbundzentrale des Bibliotheksverbands Bayern ein Skript entwickelt und zur Verfügung gestellt. Ausgangspunkt der folgenden Berechnungen für die Felder 4, 5, 167 bis 170 und 172 ist nicht die Anmeldezweigstelle eines Benutzers, sondern die Heimatweigestelle eines Mediums, das dieser Benutzer ausgeliehen/verlängert/vorgemerkt hat.

Allgemeine Voraussetzungen:

- Die vollständigen täglichen Sicherungen der Tabelle d07stat liegen für das gesamte Berichtsjahr vor. Darin wird für jede Buchung u.a. gespeichert, in welcher Zweigstelle diese stattgefunden hat (d07zweig) und zu welcher Heimatweigestelle das gebuchte Medium gehört (d07heimatzw).
- Die einzelnen Zweigstellen innerhalb eines Lokalsystems können eindeutig einer bestimmten Bibliothek zugeordnet werden.
- Für Hochschulbibliotheken: Im Ausleihsystem werden Nicht-Hochschulangehörige (Externe) und Hochschulangehörige in eigenen Benutzergruppen geführt.
- Im Ausleihsystem werden die Konten für die Fernleihbibliotheken und die Dienstkonten (z.B. Buchbinderkonten, Geschäftsgangkonten, Vermisstkonten) in eigenen Benutzergruppen geführt.
- Für Bibliotheken mit Lehrbuchsammlung: Im Lokalsystem werden die Medien der Lehrbuchsammlung in eigenen Medientypen geführt.

Die KSI empfiehlt allen wissenschaftlichen Universal- und Hochschulbibliotheken in Bayern (also auch denen, die ein SISIS-SunRise-Lokalsystem alleine betreiben), die folgenden Empfehlungen anzuwenden, um eine Vergleichbarkeit der Zahlen zwischen den Bibliotheken zu ermöglichen.

DBS-Feld	Pflichtangabe (J/N)?	Erfragte Zahl / DBS-Erläuterung	Empfehlung der KSI
		1 Allgemeine Angaben	
4	J	Entleihende	
		<p>Jede eingetragene Person/Institution ist nur einmal zu zählen und nur dann, wenn sie aus der Bibliothek tatsächlich im Berichtsjahr entliehen hat.</p>	<p>Als Entleihender einer Bibliothek bzw. einer Zweigstelle soll jeder im Ausleihsystem registrierte Benutzer gelten, der im Berichtsjahr mindestens 1 Ausleihe auf ein Medium der betreffenden Heimat-zweigstelle getätigt hat. Dies schließt die Konten der Fernleihbibliotheken und die Dienstkonten mit ein. Dabei ist es unerheblich, in welcher Zweigstelle der Benutzer sich angemeldet hat (Anmeldezweigstelle) und in welcher Zweigstelle er ausgeliehen hat (Buchungszweigstelle).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus den in der Tabelle d07stat gespeicherten Buchungen des Berichtsjahres werden die Ausleihen (d07vorgang=1) selektiert. • Die Buchungen werden anhand der Heimat-zweigstelle des Mediums auf die verschiedenen Bibliotheken des Lokalsystems aufgeteilt. Wenn eine Bibliothek im Lokalsystem mehrere Zweigstellen umfasst, müssen diese Zweigstellen zusammen ausgewertet werden. • Daraus werden jeweils die Benutzernummern herausgeschrieben, mehrfach vorkommende Benutzernummern auf je einen einzigen Eintrag reduziert und gezählt. <p>In SISIS-Lokalsystemen, in denen mehrere Bibliotheken zusammengeschlossen sind, wird es durch diese Vorgehensweise möglich, dass ein Benutzer für mehrere Zweigstellen als Entleihender gezählt werden kann, obwohl er im Lokalsystem nur mit einem einzigen Benutzerkonto (und damit nur mit einer einzigen Anmeldezweigstelle) registriert ist. Die Zahl der Entleihenden des gesamten Lokalsystems kann also nicht aus der Summe der Zahlen der verschiedenen Zweigstellen abgeleitet werden, sondern müsste extra berechnet werden.</p> <p><u>Anmerkung zur SISIS-Statistik:</u> Die hier anzugebende Zahl der Entleihenden kann nicht den SISIS-Statistiklisten SL 80 oder SL 81 entnommen werden, da diese Listen die Benutzer nur in der jeweiligen Anmeldezweigstelle zählen. Überdies ist in den einzelnen Lokalsystemen unterschiedlich parametrisiert, was als „Aktivität“ gezählt wird. In vielen Lokalsystemen werden alle benutzerbezogenen Buchungen gezählt, wogegen die hier empfohlene Auswertung anhand der Tabelle d07stat nur Ausleihen berücksichtigt.</p>
5	J	Entleihende, darunter: Nicht-Hochschulangehörige (Externe)	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

DBS-Feld	Pflichtangabe (J/N)?	Erfragte Zahl / DBS-Erläuterung	Empfehlung der KSI
		Hier sind die eingetragenen aktiven Entleiher anzugeben, die keine Angehörigen der eigenen Hochschule sind (gilt nur für Hochschulbibliotheken).	Es wird empfohlen, Nicht-Hochschulangehörige (Externe) und Hochschulangehörige im Ausleihsystem in eigenen Benutzergruppen zu führen. Ermittlung wie bei Feld 4, jedoch mit Eingrenzung auf die Benutzergruppen der Nicht-Hochschulangehörigen. Nicht-Hochschulbibliotheken tragen hier „0“ (Null) ein (bedeutet „findet keine Anwendung“).
		13 Benutzung	
167	J	Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt	
		Hier sind nur die protokollierten (d.h. in der Bibliothek registrierten) Entleihungen nach physischen Einheiten aller Bibliotheksmaterialien an Benutzer anzugeben. Eine protokollierte Entleiher liegt vor, wenn mit Hilfe des Protokolls die Identität des Entleihers mittelbar oder unmittelbar feststellbar ist. Hier soll die Summe aller Entleihungen (Summe aus (168)+(170)+(171)) der Bibliothek angegeben werden, einschließlich Lehrbuchsammlung und Lesesaal sowie aller (auch automatischen) Verlängerungen, jedoch ohne Fernleihe.	Summe Feld 168 + Feld 170 + Feld 171 (siehe Empfehlungen dort).
168	J	Entleihungen, davon: Ausleihen	
		Hier ist die Summe aller Ausleihen (ohne Verlängerungen) anzugeben.	Es wird empfohlen, die Fernleihbibliotheken und die Dienstkonten (z.B. Geschäftsgangkonten, Buchbinderkonten) im Ausleihsystem in eigenen Benutzergruppen zu führen. <ul style="list-style-type: none"> • Aus den in der Tabelle d07stat gespeicherten Buchungen des Berichtsjahres werden alle Ausleihen (d07vorgang=1) selektiert, <u>minus</u> • Ausleihen von Medien der passiven Fernleihe, die anhand der Mediennummern mit „@“ herausgefiltert werden können, <u>minus</u> • Ausleihen von Medien der aktiven Fernleihe, die anhand der Benutzergruppen der Fernleihbibliotheken herausgefiltert werden können, <u>minus</u> • Ausleihen von Medien für Dienstkonten, die anhand der entsprechenden Benutzergruppen herausgefiltert werden können. • Die so ermittelten Daten werden nach der entsprechenden Heimatweitzstelle (der Medien) auf die Bibliotheken aufgeteilt.

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

DBS-Feld	Pflichtangabe (J/N)?	Erfragte Zahl / DBS-Erläuterung	Empfehlung der KSI
169	J	Entleihungen, davon: Ausleihen, darunter: Lehrbuchsammlung	
		Hier ist die Zahl der Ausleihen (ohne Verlängerungen) in der Lehrbuchsammlung anzugeben.	Es wird empfohlen, die Medien der Lehrbuchsammlung im Lokalsystem in eigenen Medientypen zu führen. Ermittlung wie bei Feld 168, jedoch mit Eingrenzung auf die Medientypen der Lehrbuchsammlung. Bibliotheken ohne Lehrbuchsammlung tragen hier „0“ (Null) ein (bedeutet „findet keine Anwendung“).
170	J	Entleihungen, davon: Verlängerungen auf Benutzerantrag	
		Der Antrag kann mündlich, schriftlich oder telefonisch erfolgen. Verlängerungen, die von Benutzern selbständig im Ausleihsystem vorgenommen werden, sind hier ebenfalls zu zählen.	Die Verlängerungen auf Benutzerantrag und die automatischen Verlängerungen werden in den SIS-Statistiken nicht getrennt erfasst. In Feld 170 soll daher die Gesamtzahl der Verlängerungen angegeben werden. <ul style="list-style-type: none"> • Aus den in der Tabelle d07stat gespeicherten Buchungen des Berichtsjahres werden alle Verlängerungen (d07vorgang=3 und 4 und 37 und 38) selektiert, <u>minus</u> • Verlängerungen von Medien der passiven Fernleihe, die anhand der Mediennummern mit „@“ herausgefiltert werden können, <u>minus</u> • Verlängerungen von Medien der aktiven Fernleihe, die anhand der Benutzergruppen der Fernleihbibliotheken herausgefiltert werden können, <u>minus</u> • Verlängerungen von Medien für Dienstkonten, die anhand der entsprechenden Benutzergruppen herausgefiltert werden können. • Die so ermittelten Daten werden nach der entsprechenden Heimatweitzstelle (der Medien) auf die Bibliotheken aufgeteilt.
171	J	Entleihungen, davon: Automatische Verlängerungen	
		Hier ist die Zahl der Verlängerungen anzugeben, die ohne Eingriff von außen durch programmierte Routinen im Ausleihsystem ausgelöst werden.	Eintrag von „N“ (bedeutet „vorhanden, aber nicht erfasst“), da die SIS-Statistiken hier keine Zahlen liefern und nur eine Schätzung möglich wäre.
172	J	Vormerkungen	
		Keine Erläuterung.	Vollqualifizierte Vormerkungen und teilqualifizierte Vormerkungen müssen auf unterschiedliche Weise berechnet werden: Vollqualifizierte Vormerkungen werden nach

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

DBS-Feld	Pflichtangabe (J/N)?	Erfragte Zahl / DBS-Erläuterung	Empfehlung der KSI
			<p>der Heimatzeitstelle des Mediums gezählt. Teilqualifizierte Vormerkungen können nicht nach der Heimatzeitstelle des Mediums gezählt werden, da das Feld d07heimatzw immer mit „0“ belegt ist; sie werden stattdessen nach der Buchungszeitstelle gezählt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus den in der Tabelle d07stat gespeicherten Buchungen des Berichtsjahres werden alle Vormerkungen (d07vorgang=5) selektiert, <u>minus</u> • Vormerkungen auf Medien der passiven Fernleihe, die anhand der Mediennummern mit „@“ herausgefiltert werden können, <u>minus</u> • Vormerkungen auf Medien der aktiven Fernleihe, die anhand der Benutzergruppen der Fernleihbibliotheken herausgefiltert werden können, <u>minus</u> • Vormerkungen auf Medien für Dienstkonten, die anhand der entsprechenden Benutzergruppen herausgefiltert werden können. • Das Ergebnis wird nach vollqualifizierten und teilqualifizierten Vormerkungen aufgeteilt. • Die so ermittelten vollqualifizierten Vormerkungen werden nach der entsprechenden Heimatzeitstelle (der Medien) auf die Bibliotheken aufgeteilt. • Die so ermittelten teilqualifizierten Vormerkungen werden nach der entsprechenden Buchungszeitstelle auf die Bibliotheken aufgeteilt. • Die Ergebnisse für die vollqualifizierten und die teilqualifizierten Vormerkungen werden pro Bibliothek addiert.
173	J	Erinnerungen und Mahnungen	
		Keine Erläuterung.	<p>Es soll nur die Zahl der von der Bibliothek verschickten kostenpflichtigen Mahnungen berücksichtigt werden; hierzu sollen nicht die per E-Mail verschickten Erinnerungen vor Ablauf der Leihfrist gezählt werden und auch nicht die von der Staatsoberkasse Bayern verschickten Mahnungen bei Nichtbezahlung der Mahngebühr.</p> <p>Die Zahl der kostenpflichtigen Mahnungen muss von Hand ermittelt werden. Durch den Einsatz eines geeigneten Skriptes könnte alternativ auch „automatisch“ die Zahl der von SISIS erstellten Mahnbriefe oder die Zahl der von SISIS eingetragenen Mahngebühren für</p>

DBS-Feld	Pflichtangabe (J/N)?	Erfragte Zahl / DBS-Erläuterung	Empfehlung der KSI
			Pauschalmahnungen ermittelt werden.
174	N	Präsenzbenutzungen	
		Anzahl der physischen Einheiten, die von Benutzern zur Benutzung innerhalb der Bibliothek aus Regalen entnommen werden. „Browsing“ ist eingeschlossen. Die Anzahl kann durch eine der folgenden Methoden ermittelt werden: Zählung beim Zurückstellen, Beobachtung, Benutzerbefragung (Aushändigung des Fragebogens vor der Suche). Die Gesamtzahl kann stichprobenweise ermittelt werden. Die Erhebung per Stichprobe sollte sich über mindestens zwei volle Kalenderwochen in Zeiträumen durchschnittlicher Benutzungsintensität erstrecken, die auf das Jahr hochgerechnet werden. Die Benutzung von CD-ROMs an Einzelplatz-PCs wird als Präsenznutzung gezählt. Ausleihen in den Lesesaal sollten – wenn möglich – nur als Ausleihen gezählt und hier ausgeschlossen werden.	Da diese Zahl nicht ermittelbar ist bzw. von unterschiedlichen Bibliotheken ermittelte Zahlen nicht vergleichbar sind, wird empfohlen, ein „N“ (bedeutet „vorhanden, aber nicht erfasst“) einzutragen.
175	J	Auskunftsanfragen	
		Hier sind sämtliche im persönlichen Gespräch, per E-Mail, schriftlich oder anderweitig übermittelte Fragen zu zählen, die von Benutzern an den offiziellen Auskunftsplätzen in Benutzungsbereichen der Bibliothek gestellt werden. Die Gesamtzahl kann stichprobenweise ermittelt werden. Die Erhebung per Stichprobe sollte sich über mindestens zwei volle Kalenderwochen in Zeiträumen durchschnittlicher Benutzungsintensität erstrecken, die auf das Jahr hochgerechnet werden.	Es sollen nur die Auskunftsanfragen an den „offiziellen Auskunftsplätzen“ gezählt werden. Nach den örtlichen Gegebenheiten muss der Begriff der „offiziellen Auskunftsplätze“ individuell definiert werden.
176	J	Bibliotheksbesuche	
		Anzahl der Bibliotheksbesuche aller Benutzer im Jahr. Die Zahl kann an Ein- oder Ausgang mit einem der folgenden Verfahren ermittelt werden: – Zählung an einem Drehkreuz, – Zählung per Lichtschranke, – manuelle Zählung. Die Gesamtzahl kann stichprobenweise ermittelt werden, wenn eine automatisierte Vollerhebung nicht möglich ist. Die Erhebung per Stichprobe sollte sich über mindestens zwei volle Kalenderwochen in Zeiträumen durchschnittlicher Benutzungsintensität erstrecken und auf ein Jahr hochgerechnet werden.	Die Definition „Bibliotheksbesucher“ kann nicht immer, wie in der DBS gefordert, auf die Benutzer eingegrenzt werden. Empfohlen wird, alle Besucher der Bibliothek zu zählen. Falls am Eingang der Bibliothek automatische Zählanlagen angebracht sind, soll bei Drehkreuzen (= Zählung nur beim Hineingehen) die vom Drehkreuz ermittelte Zahl unverändert angegeben werden. Bei Lichtschranken (= Zählung sowohl beim Hinein- als auch beim Hinausgehen) soll die ermittelte Zahl durch 2 geteilt werden. Sind keine Zählleinrichtungen vorhanden, sollte eine zweiwöchige Zählung am zentralen Eingang der Bibliothek vorgenommen und auf das Jahr hochgerechnet werden.

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Emprenzung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

DBS-Feld	Pflichtangabe (J/N)?	Erfragte Zahl / DBS-Erläuterung	Empfehlung der KSI
177	J	Benutzerschulungen (Stunden)	
		Zahl der Stunden, in denen Bibliothekspersonal Schulungen/Führungen für Gruppen durchgeführt hat. Hierzu gehören auch Lehrveranstaltungen im Rahmen berufsorientierender Studien etc.	Keine Empfehlung.
178	J	Teilnehmer an Benutzerschulungen	
		Zahl der Teilnehmer an Schulungen/Führungen/Lehrveranstaltungen, die durch Bibliothekspersonal durchgeführt wurden.	Keine Empfehlung.
		14 Nutzung elektronischer Dienstleistungen	
179	J	Suchanfragen in lokalen Online-Katalogen	
		Hier soll die Zahl der Suchanfragen in lokalen Online-Katalogen der Bibliothek angegeben werden.	Die Zahl der Suchanfragen soll der SIS-Recherchestatistik entnommen werden.
180	J	Sitzungen in Datenbanken	
		Hier sollen die Sitzungen in den in (118) gezählten Datenbanken erfasst werden. Für Datenbanken, die auf Servern des Anbieters aufliegen, sollten diese Statistiken durch den Anbieter geliefert werden. Falls Anbieter für ihre Datenbanken COUNTER-kompatible Statistiken zur Verfügung stellen, sollen nur diese Nutzungszahlen verwendet werden (vgl. http://www.projectcounter.org). Soweit die Bibliothek Datenbanken auf eigenen Servern aufliegen hat, sind Statistiken für diese Titel durch die Bibliothek selbst zu ermitteln. Eine Sitzung („session“) ist der erfolgreiche Aufruf einer Datenbank, verstanden als Abfolge zusammenhängender Nutzungsaktivitäten, die ein Nutzer meist mit dem Aufbau einer Verbindung („login“) startet und explizit (durch Verlassen) oder implizit (durch „timeout“ nach längerer Inaktivität) beendet. Das implizite Ende einer Sitzung wird üblicherweise nach 30-minütiger Inaktivität angenommen.	In der Regel wird die Zahl der Zugriffe nicht für alle genutzten Datenbanken verlässlich ermittelbar sein. In diesem Feld soll daher nur dann eine Zahlenangabe gemacht werden, wenn zumindest für die am stärksten genutzten Datenbanken verlässliche Zahlen vorliegen.
181	J	Zugriffe auf Zeitschriftentitel	
		Hier ist die Gesamtzahl der Zugriffe auf lizenzierte, elektronische Zeitschriften	Keine Empfehlung.

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

DBS-Feld	Pflichtangabe (J/N)?	Erfragte Zahl / DBS-Erläuterung	Empfehlung der KSI
		anzugeben, soweit diese über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek erfolgen. Es sind hier nur die Zugriffe auf die an der eigenen Einrichtung lizenzierten Titel anzugeben, die in der EZB mit einer gelben bzw. gelb/roten Ampel markiert sind. Es wird in Kauf genommen, dass Aufrufe, die nicht über die EZB erfolgen, hierbei nicht berücksichtigt sind. In der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek wird als Zugriff das Betätigen eines Titellinks in der EZB verstanden. Die gelieferten Zugriffszahlen erfüllen derzeit nicht die formalen Anforderungen des COUNTER Code of Practice.	
182	J	Zugriffe auf die Bibliotheks-Webseite	
		<p>Hier wird die Zahl zusammenhängender Nutzungsvorgänge („Sessions“) im Webangebot der Bibliothek angegeben. Die Erhebung dieser Zahl erfolgt standardisiert, d.h. auf einem zentralen Server mit Hilfe eines Zählpixelverfahrens auf bestimmten Einzelseiten. Das Verfahren steht allen an der DBS teilnehmenden Bibliotheken nach gesonderter Anmeldung zur Verfügung. Das Feld wird zentral durch die DBS-Redaktion ausgefüllt und ist daher für die manuelle Eingabe gesperrt.</p> <p>Sofern Sie an einer Teilnahme interessiert sind, melden Sie sich bitte bei der Hochschule der Medien Stuttgart per E-Mail (dbspixel@hdm-stuttgart.de) zur Teilnahme an. Bitte geben Sie dabei Ihre DBS-ID an.</p>	Keine Empfehlung.
183	J	Vollanzeigen von Zeitschriftenartikeln	
		<p>Hier soll die Zahl der Vollanzeigen von Artikeln in lizenzierten, elektronischen Zeitschriften gezählt werden, die unter (131) erfasst sind. Für Zeitschriftentitel, die auf Servern eines Anbieters aufliegen, sollten diese Statistiken durch den Anbieter geliefert werden. Bieten Anbieter für ihre elektronischen Zeitschriften COUNTER-kompatible Statistiken an, dann sollen nur diese Nutzungszahlen verwendet werden (vgl. http://www.projectcounter.org).</p> <p>Soweit die Bibliothek Zeitschriften auf eigenen Servern aufliegen hat, sind Statistiken für diese Titel durch die Bibliothek selbst zu ermitteln.</p> <p>Eine Vollanzeige („download“) ist die</p>	Nicht alle Verlage liefern die Zahl der Volltext-Zugriffe auf ihre Online-Zeitschriften. Analog zu Feld 180 sollen daher hier nur dann Zahlenangaben gemacht werden, wenn die von den Verlagen gelieferten Zahlen einen genügend großen Anteil der vermutlichen Gesamtnutzung abdecken.

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

DBS-Feld	Pflichtangabe (J/N)?	Erfragte Zahl / DBS-Erläuterung	Empfehlung der KSI
		Auslieferung eines internetbasierten Dokuments oder Dokumentteils (z.B. eines Zeitschriftenartikels, digitalen Einzeldokuments oder eines Kapitels daraus einschließlich evtl. eingebetteter Elemente wie Grafiken und Verweise). Das Dokumentformat (z.B. pdf, html, ps) ist dabei unerheblich.	
184	J	Vollanzeigen von digitalen Einzeldokumenten	
		Hier sollen die Vollanzeigen der in (110) definierten digitalen Einzeldokumente (nur Netzpublikationen) gezählt werden. Für digitale Einzeldokumente, die auf Servern eines Anbieters aufliegen, sollten diese Statistiken durch den Anbieter geliefert werden. Bieten Anbieter für ihre digitalen Einzeldokumente (z.B. eBooks) COUNTER-kompatible Statistiken an, dann sollen nur diese Nutzungszahlen verwendet werden (vgl. http://www.projectcounter.org). Soweit die Bibliothek Einzeldokumente (z.B. elektronische Dissertationen, eigene Digitalisate) auf eigenen Servern bereitstellt, sind Statistiken für diese Titel durch die Bibliothek selbst zu ermitteln. Eine Vollanzeige („download“) ist die Auslieferung eines internetbasierten Dokuments oder Dokumentteils (z.B. eines digitalen Einzeldokuments oder eines Kapitels daraus einschließlich evtl. eingebetteter Elemente wie Grafiken und Verweise). Das Dokumentformat (z.B. pdf, html, ps) ist dabei unerheblich.	Keine Empfehlung.
184a	N	Vollanzeigen von digitalen Einzeldokumenten, darunter: Vollanzeigen aus kommerziell vertriebenen eBooks	
		Hier soll die Zahl der Vollanzeigen von Artikeln/Kapiteln in lizenzierten kommerziell vertriebenen eBooks gezählt werden, die unter (113a) erfasst sind. Für eBooks, die auf Servern eines Anbieters aufliegen, sollten diese Statistiken durch den Anbieter geliefert werden. Bieten Anbieter für ihre eBooks COUNTER-kompatible Statistiken an, dann sollen nur diese Nutzungszahlen verwendet werden (vgl. http://www.projectcounter.org). Soweit die Bibliothek kommerziell vertriebene eBooks auf eigenen Servern aufliegen hat, sind Statistiken für diese Titel durch	Keine Empfehlung.

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

DBS-Feld	Pflichtangabe (J/N)?	Erfragte Zahl / DBS-Erläuterung	Empfehlung der KSI
		die Bibliothek selbst zu ermitteln. Eine Vollanzeige („download“) ist die Auslieferung eines vollständigen eBooks oder eines eBook-Kapitels. Das Dokumentformat (z.B. pdf, html, ps) ist dabei unerheblich.	
		15 Fernleihe, Dokumentlieferung	
185–209			<u>Zu den Feldern 185–209:</u> Der Subito-Library-Service wird als Fernleihe betrachtet. Er geht gebend und nehmend in die Gesamtzahl ein, wird aber nicht bei den Direktlieferdiensten mitgezählt. Eine Zahl für die Direktlieferdienste passiv/nehmend wird nur angegeben, wenn von der Bibliothek für Benutzer bei Subito oder anderen Direktlieferdiensten außerhalb des Library-Service bestellt wird.
185	J	Zahl der erhaltenen Bestellungen (aktiv/gebend) insgesamt	
		Campusinterne Lieferdienste und automatisch abgewiesene Fernleihbestellungen werden hier nicht erfasst.	Summe aus: 1.) ZFLS-Statistik: „Aktive Fernleihen, Monographien, Bestellungen bei gebender Bibliothek (Shipped)“ <u>plus</u> 2.) ZFLS-Statistik: „Aktive Fernleihen, Monographien, Bestellungen von gebender Bibliothek storniert (CancelAFL)“ <u>plus</u> 3.) ZFLS-Statistik: „Aktive Fernleihen, Kopien, Bestellversuche bei gebender Bibliothek (WorkOut)“ <u>plus</u> 4.) Erhaltene Leihschein inklusive Telefax- und E-Mail-Bestellungen (müssen manuell gezählt werden) <u>plus</u> 5.) (Nur Subito-Bibliotheken:) Subito-Bestellungen aktive Fernleihe <u>Anmerkung zur ZFLS-Statistik:</u> Die Zahl „Aktive Fernleihen, Monographien, Bestellversuche bei gebender Bibliothek (WorkOut)“ kann hier nicht herangezogen werden, da sie die automatisch abgewiesenen Fernleihbestellungen enthält. Im Bereich der Kopien gibt es jedoch keine automatisch abgewiesenen Fernleihbestellungen.
186	J	Zahl der abgesandten Bestellungen (passiv/nehmend) insgesamt	
		Campusinterne Lieferdienste werden hier nicht erfasst.	Summe aus: 1.) ZFLS-Statistik: „Passive Fernleihen, Monographien, Bestellungen (Einfachzählung pro Bestellnummer) (OrderIn)“ <u>plus</u> 2.) ZFLS-Statistik: „Passive Fernleihen, Kopien, Bestellungen (Einfachzählung pro Bestellnummer) (OrderIn)“

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

DBS-Feld	Pflichtangabe (J/N)?	Erfragte Zahl / DBS-Erläuterung	Empfehlung der KSI
			<u>Anmerkung zur ZFLS-Statistik:</u> Die Zahl „Passive Fernleihen, [...], Bestellversuche bei gebender Bibliothek (WorkOut)“ kann hier nicht herangezogen werden, da sie Mehrfachzählungen enthält.
187	N	Erhaltene (aktive) Bestellungen, darunter: internationaler Leihverkehr	
		Keine Erläuterung.	Diese Zahl kann nur manuell ermittelt werden.
188	N	Abgesandte (passive) Bestellungen, darunter: internationaler Leihverkehr	
		Keine Erläuterung.	Diese Zahl kann nur manuell ermittelt werden.
189	N	Erhaltene (aktive) Bestellungen, darunter: Direktlieferdienste	
		Bestellungen auf kostenpflichtige wie auch kostenfreie Direktlieferungen von Dokumenten an Endnutzer, die nicht über eine dem Leihverkehr angeschlossene Bibliothek gehen.	Hier geben die bayerischen Subito-Bibliotheken die Zahl ihrer erhaltenen Subito-Bestellungen an (ohne Subito-Library-Service).
190	N	Abgesandte (passive) Bestellungen, darunter: Direktlieferdienste	
		Bestellungen auf kostenpflichtige wie auch kostenfreie Direktlieferungen von Dokumenten an Endnutzer, bei denen die Bibliothek in die Bestellung und/oder Bezahlung involviert ist oder Meldungen über die Bestellungen ihrer Benutzer erhält.	Diese Zahl kann nur manuell ermittelt werden.
191	J	Positiv erledigte aktive Bestellungen insgesamt	
		Zu zählen sind die positiv erledigten Bestellungen im Berichtsjahr. Es muss kein Bezug bestehen zu der Zahl der erhaltenen Bestellungen hinsichtlich des Berichtsjahres, d.h. eine im Dezember des Berichtsjahres erhaltene Bestellung wird in der Statistik desselben Jahres erfasst. Das im Januar des darauffolgenden Jahres hinausgehende Buch wird zu den positiv erledigten Bestellungen in der Statistik des folgenden Berichtsjahres gezählt. Die Summe der positiv erledigten Bestellungen entspricht also nicht unbedingt der Zahl der erhaltenen Bestellungen, jedoch dürften sich die jeweiligen Überhänge über die Jahre weitgehend ausgleichen.	Summe aus: 1.) ZFLS-Statistik: „Aktive Fernleihen, Monographien, Bestellungen bei gebender Bibliothek (Shipped)“ <u>plus</u> 2.) ZFLS-Statistik: „Aktive Fernleihen, Kopien, Bestellungen bei gebender Bibliothek (Shipped)“ <u>plus</u> 3.) Positiv erledigte Leihschein inklusive Telefax- und E-Mail-Bestellungen (müssen manuell gezählt werden) <u>plus</u> 4.) (Nur Subito-Bibliotheken:) positiv erledigte Subito-Bestellungen aktive Fernleihe
192	J	Positiv erledigte passive Bestellungen insgesamt	
		Zu zählen sind die positiv erledigten Bestellungen im Berichtsjahr. Es muss	Summe aus:

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

DBS-Feld	Pflichtangabe (J/N)?	Erfragte Zahl / DBS-Erläuterung	Empfehlung der KSI
		kein Bezug bestehen zu der Zahl der abgesandten Bestellungen hinsichtlich des Berichtsjahres, d.h. eine im Dezember des Berichtsjahres abgesandte Bestellung wird in der Statistik desselben Jahres erfasst. Das im Januar des darauffolgenden Jahres eintreffende Buch wird zu den positiv erledigten Bestellungen in der Statistik des folgenden Berichtsjahres gezählt. Die Summe der positiv erledigten Bestellungen entspricht also nicht unbedingt der Zahl der abgesandten Bestellungen, jedoch dürften sich die jeweiligen Überhänge über die Jahre weitgehend ausgleichen.	1.) ZFLS-Statistik: „Passive Fernleihen, Monographien, Bestellungen bei gebender Bibliothek (Shipped)“ <u>plus</u> 2.) ZFLS-Statistik: „Passive Fernleihen, Kopien, Bestellungen bei gebender Bibliothek (Shipped)“ <u>plus</u> 3.) ZFLS-Statistik: „Passive Fernleihen, Kopien, Konventionelle Bestellungen bei gebender Bibliothek (Finish)“
193	N	Positiv erledigte aktive Bestellungen, darunter: internationaler Leihverkehr	
		Keine Erläuterung.	Diese Zahl kann nur manuell ermittelt werden.
194	N	Positiv erledigte passive Bestellungen, darunter: internationaler Leihverkehr	
		Keine Erläuterung.	Diese Zahl kann nur manuell ermittelt werden.
195	N	Positiv erledigte aktive Bestellungen, darunter: Direktlieferdienste	
		Bestellungen auf kostenpflichtige wie auch kostenfreie Direktlieferungen von Dokumenten an Endnutzer, die nicht über eine dem Leihverkehr angeschlossene Bibliothek gehen.	Hier geben die bayerischen Subito-Bibliotheken die Zahl ihrer positiv erledigten Direktlieferungen an.
196	N	Positiv erledigte passive Bestellungen, darunter: Direktlieferdienste	
		Bestellungen auf kostenpflichtige wie auch kostenfreie Direktlieferungen von Dokumenten an Endnutzer, bei denen die Bibliothek in die Bestellung und/oder Bezahlung involviert ist oder Meldungen über die Bestellungen ihrer Benutzer erhält.	Diese Zahl kann nur manuell ermittelt werden.
197	J	Durch Kopien erledigte aktive Bestellungen insgesamt	
		Umfasst Kopien in Druck und Mikroform. Die Zahl der durch Kopien erledigten Bestellungen ist eine Teilmenge der Zahl der positiv erledigten Bestellungen in Feld (191).	Summe aus: 1.) ZFLS-Statistik: „Aktive Fernleihen, Kopien, Bestellungen bei gebender Bibliothek (Shipped)“ <u>plus</u> 2.) Durch Kopien positiv erledigte Bestellungen per Leihschein, Telefax, oder E-Mail (müssen manuell gezählt werden) <u>plus</u> 3.) (Nur Subito-Bibliotheken:) durch Kopien positiv erledigte Subito-Bestellungen aktive Fernleihe

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

DBS-Feld	Pflichtangabe (J/N)?	Erfragte Zahl / DBS-Erläuterung	Empfehlung der KSI
198	J	Durch Kopien erledigte passive Bestellungen insgesamt	
		Umfasst Kopien in Druck und Mikroform. Die Zahl der durch Kopien erledigten Bestellungen ist eine Teilmenge der Zahl der positiv erledigten Bestellungen in Feld (192).	Summe aus: 1.) ZFLS-Statistik: „Passive Fernleihen, Kopien, Bestellungen bei gebender Bibliothek (Shipped)“ <u>plus</u> 2.) ZFLS-Statistik: „Passive Fernleihen, Kopien, Konventionelle Bestellungen bei gebender Bibliothek (Finish)“
199	N	Durch Kopien erledigte aktive Bestellungen, darunter: internationaler Leihverkehr	
		Die Zahl der durch Kopien erledigten Bestellungen ist eine Teilmenge der Zahl der positiv erledigten Bestellungen in Feld (191).	Diese Zahl kann nur manuell ermittelt werden.
200	N	Durch Kopien erledigte passive Bestellungen, darunter: internationaler Leihverkehr	
		Die Zahl der durch Kopien erledigten Bestellungen ist eine Teilmenge der Zahl der positiv erledigten Bestellungen in Feld (192).	Diese Zahl kann nur manuell ermittelt werden.
201	N	Durch Kopien erledigte aktive Bestellungen, darunter: Direktlieferdienste	
		Kostenpflichtige wie auch kostenfreie Direktlieferungen von Dokumenten an Endnutzer, bei denen Bestellung und Lieferung nicht über eine dem Leihverkehr angeschlossene Bibliothek gehen. Die Zahl der durch Kopien erledigten Bestellungen ist eine Teilmenge der Zahl der positiv erledigten Bestellungen in Feld (191).	Hier geben die bayerischen Subito-Bibliotheken die Zahl ihrer positiv erledigten Kopien-Direktlieferungen an.
202	N	Durch Kopien erledigte passive Bestellungen, darunter: Direktlieferdienste	
		Kostenpflichtige wie auch kostenfreie Direktlieferungen von Dokumenten an Endnutzer, bei denen die Bibliothek in die Bestellung und/oder Bezahlung involviert ist oder Meldungen über die Bestellungen ihrer Benutzer erhält. Die Zahl der durch Kopien erledigten Bestellungen ist eine Teilmenge der Zahl der positiv erledigten Bestellungen in Feld (192).	Diese Zahl kann nur manuell ermittelt werden.
203	J	Durch elektronische Übermittlung erledigte aktive Bestellungen	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

DBS-Feld	Pflichtangabe (J/N)?	Erfragte Zahl / DBS-Erläuterung	Empfehlung der KSI
		insgesamt	
		Die Zahl der durch elektronische Übermittlung erledigten Bestellungen zwischen den Bibliotheken ist eine Teilmenge der Zahl der positiv erledigten Bestellungen in Feld (191).	„Elektronische Übermittlung“ wird folgendermaßen interpretiert: Der Benutzer erhält den gewünschten Aufsatz nicht in Papierform, sondern in elektronischer Form, z.B. als PDF-Datei. Bayerische Bibliotheken, die ausschließlich in Papierform bzw. über den ZFLS liefern, tragen hier also „0“ (Null) ein.
204	J	Durch elektronische Übermittlung erledigte passive Bestellungen insgesamt	
		Die Zahl der durch elektronische Übermittlung erledigten Bestellungen zwischen den Bibliotheken ist eine Teilmenge der Zahl der positiv erledigten Bestellungen in Feld (192).	„Elektronische Übermittlung“ wird folgendermaßen interpretiert: Der Benutzer erhält den gewünschten Aufsatz nicht in Papierform, sondern in elektronischer Form, z.B. als PDF-Datei. Bayerische Bibliotheken, die ausschließlich in Papierform bzw. über den ZFLS beliefert werden, tragen hier also „0“ (Null) ein.
205	N	Durch elektronische Übermittlung erledigte aktive Bestellungen, darunter: internationaler Leihverkehr	
		Die Zahl der durch elektronische Übermittlung erledigten Bestellungen ist eine Teilmenge der Zahl der positiv erledigten Bestellungen in Feld (191).	Keine Empfehlung.
206	N	Durch elektronische Übermittlung erledigte passive Bestellungen, darunter: internationaler Leihverkehr	
		Die Zahl der durch elektronische Übermittlung erledigten Bestellungen ist eine Teilmenge der Zahl der positiv erledigten Bestellungen in Feld (192).	Keine Empfehlung.
207	N	Durch elektronische Übermittlung erledigte aktive Bestellungen, darunter: Direktlieferdienste	
		Kostenpflichtige wie auch kostenfreie Direktlieferungen von Dokumenten an Endnutzer, bei denen Bestellung und Lieferung nicht über eine dem Leihverkehr angeschlossene Bibliothek gehen. Die Zahl der durch elektronische Übermittlung erledigten Bestellungen ist eine Teilmenge der Zahl der positiv erledigten Bestellungen in Feld (191).	Hier geben die bayerischen Subito-Bibliotheken die Zahl ihrer positiv erledigten Direktlieferungen an, die durch elektronische Übermittlung erledigt wurden (= Auslieferung einer Datei an den Benutzer).
208	N	Durch elektronische Übermittlung erledigte passive Bestellungen, darunter: Direktlieferdienste	
		Kostenpflichtige wie auch kostenfreie Direktlieferungen von Dokumenten an Endnutzer, bei denen die Bibliothek in	Keine Empfehlung.

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

DBS-Feld	Pflichtangabe (J/N)?	Erfragte Zahl / DBS-Erläuterung	Empfehlung der KSI
		die Bestellung und/oder Bezahlung involviert ist oder Meldungen über die Bestellungen ihrer Benutzer erhält. Die Zahl der durch elektronische Übermittlung erledigten Bestellungen ist eine Teilmenge der Zahl der positiv erledigten Bestellungen in Feld (192).	
209	J	Über kommerzielle Dokumentvermittlung erhaltene Lieferungen	
		Dokumente oder Dokumentteile, die von kommerziellen Lieferdiensten vermittelt werden, wobei die Bibliothek die Bestellung veranlasst und/oder die Rechnung erhält. Dabei ist es irrelevant, ob die Bezahlung pro Zugriff (Pay-per-View) erfolgt oder eine gewisse Menge von Zugriffen vorausbezahlt ist. Lieferdienste von Bibliotheken zählen als Direktlieferdienste bei (190), (196), (202) und (208). Ausgaben für kommerzielle Dokumentvermittlung sollen als Teil der sonstigen sächlichen Ausgaben in (154) und (156) erfasst werden.	Diese Zahl kann nur manuell ermittelt werden. Hier werden nur Bestellungen bei kommerziellen Dokumentlieferanten wie FIZ Karlsruhe, Infotrieve oder British Library aufgeführt. Subito arbeitet nicht profitorientiert und zählt deshalb nicht zur kommerziellen Dokumentvermittlung.